

COMPATSCHERESTRASSE

Strecke

Abzweigung Compatsch bis Ortstafel Compatsch

BESTANDESAUFNAHME

Die Stützmauern sind berg- und talseitig einheitlich in Beton erstellt. Der bergseitige Mauerzug besitzt im unteren Teil das Strukturbild einer Bretterschalung mit horizontaler Ausrichtung, während in der Fortsetzung Tafelschalung verwendet wurde [Abb. 2, 3, 4]. Die Mauern besitzen beide einen polygonalen Umriss und sind segmentweise dilatiert.

Der talseitige Mauerzug [Abb. 1, 4] besitzt ebenfalls das Strukturbild einer Tafelschalung, wobei sich ausser den Dilatationsfugen auch horizontale Betonieretappen abzeichnen. Der Abschluss wird durch einen vorspringenden Kordon mit aufgesetztem Rohrgeländer und Leitschranke gebildet [Abb. 3, 4, 5].

BEWERTUNG

Mit der durchgehenden Verwendung von Beton wirken die Mauern als einheitliche Gruppe.

Die horizontale Ausrichtung der Schalung an den bergseitigen Mauern widerspricht aber den Regeln der Wegleitung und lässt die Steigung der Strasse stärker in Erscheinung treten, als mit strassenparalleler Ausrichtung.

Die talseitige Mauer erscheint als breites Band, das sich durch den Hang zieht. Aus der Fernsicht ergibt sich ein Einschnitt, der in seiner Mächtigkeit befremdet. Insbesondere tritt die letzte Kurve vor dem Dorf stark aus dem Gelände heraus [Abb. 1, 5, 6], während der bergseitige Hanganschnitt an dieser Stelle bedeutend niedriger ist. Die Patinabildung wird durch den überstehenden Kordon geringer ausfallen, als an den ebenen, bergseitigen Mauern, sodass sich das Bauwerk auch längerfristig stark vom Gelände abheben wird.

KONZEPT

Allfällige neue Stützmauern sind in Beton auszuführen.

Februar 2014 MS

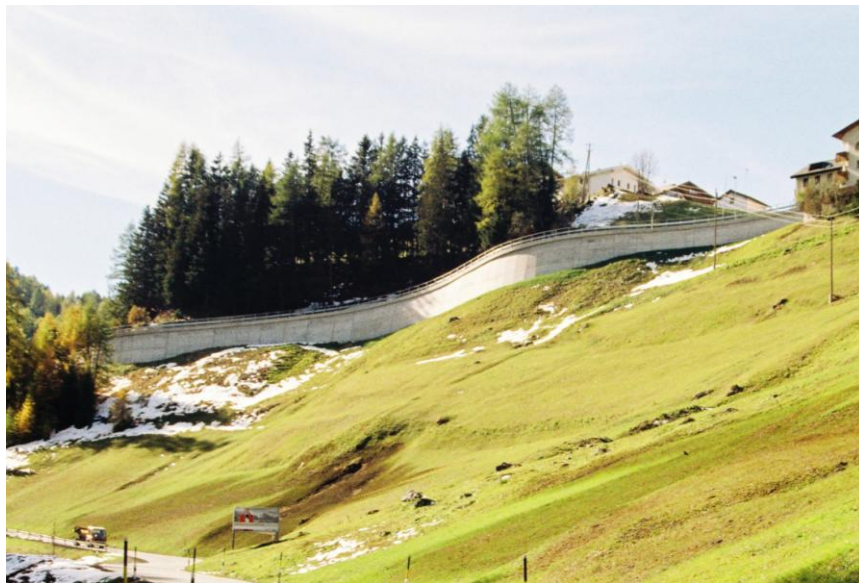


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6